

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 25 (1952)
Heft: 11

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

les radioélectriciens qui signalent ces éruptions aux astronomes. Leur rayonnement se propage à la vitesse de la lumière. Leur brillance lumineuse est décuple de celle du soleil. On observe une brusque montée des parasites et, simultanément, un abaissement du champ de la transmission. On note ainsi en un mois une centaine d'éruptions. Une trentaine d'heures après chaque éruption, on constate un *orage magnétique*, qui dure des heures. Les fréquences critiques tombent alors à la moitié de leur valeur normale. Certains troubles dus à des particules se propagent à la vitesse de 1500 km/s environ.

Couche E sporadique

Cette couche irrégulière est constituée par des sortes de nuages ionisés se formant à 100 ou 150 km de hauteur et

durant de quelques minutes à quelques heures. Peut-être sont-ils dus à des météores, non pas au météorite lui-même dont le diamètre est souvent inférieur à 1 mm et qui pèse moins de 0,01 g, mais à la masse de gaz ionisés entraînés à sa suite à la vitesse de 50 km/h. En un an, le soleil nous envoie des millions de météores; des milliards d'autres nous parviennent des autres astres. Enfin, à l'équateur, la couche E sporadique ne l'est plus, puisqu'on l'observe en permanence.

On peut en conclure que la géophysique de la haute atmosphère est encore dans l'enfance et que l'ionosphère est encore remplie de mystères que la collaboration des astronomes, géophysiciens et radiotechniciens contribuera à dévoiler.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstrasse 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft 32 70 00 (intern 963), Postcheckkonto VIII 25 090

Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55

Zentralverkehrsleiter-Tg.: P. Rom, Monbijoustrasse 20, Bern, Telefon Geschäft (031) 64 14 90, Privat 3 48 31

Zentralverkehrsleiter-Fk.: W. Stricker, Burgunderstrasse 20, Solothurn, Telefon Geschäft (065) 2 61 21, Privat (065) 2 13 96

Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 61 35 74, Privat 65 57 93

Redaktion: A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft (051) 23 77 44, Privat (051) 52 06 53

Zentralvorstand

Einreichung der Schlussberichte über subventionsberechtigte Kurse und Übungen. Wir machen die Sektionsvorstände nochmals darauf aufmerksam, dass sämtliche noch ausstehenden Schlussberichte über FD-Übungen und fachtechnische Kurse (je im Doppel) bis spätestens am 30. November 1952 an das Zentralsekretariat einzusenden sind. Die Sektionen sind dringend gebeten, diesen Termin — im eigenen Interesse — strikte einzuhalten.

Administratives. Zum bevorstehenden Abschluss des diesjährigen Geschäftsjahres möchten wir unsern Sektionen wieder einmal ihre in den Zentralstatuten und im Geschäftsreglement niedergelegten und in der «Wegleitung Nr. 1» vom 27. März 1950 zusammengefassten Pflichten in Erinnerung rufen:

Spätestens einen Monat nach der Generalversammlung sind uns folgende Berichte und Verzeichnisse zuzustellen:

1. Jahresberichte und Rechnungsablagen (im Doppel).
2. Vorstandslisten, des an der GV neugewählten oder bestätigten Sektionsvorstandes für das Jahr 1953 (in 6 Exemplaren).
3. Mitgliederverzeichnisse (in 4 Exemplaren). Jungmitglieder des Jahresganges 1932 treten auf den 1. Januar 1953 zu den Aktivmitgliedern über.

Mitgliederkontrolle. Diese Übertritte, sowie sämtliche bei der GV eintretenden Veränderungen im Mitgliederbestand, sind mit der nächsten der GV folgenden Mutationsliste zu melden.

Delegiertenversammlung 1953. Allfällige Anträge der Sektionen für die nächstjährige DV sind bis spätestens am 31. Dezember 1952 schriftlich beim Zentralsekretariat einzureichen. Eg.

Beilage Funk + Draht. Auf Grund vieler Anfragen muss die Redaktion allen Interessenten mitteilen, dass die früheren Nummern vergriffen sind und an neue Abonnenten keine Nachlieferungen erfolgen können.

Rapports sur les cours et exercices subventionnés. Nous rappelons und dernière fois aux comités des sections que les rapports sur les cours et exercices subventionnés devront être expédiés en deux exemplaires au secrétariat central **avant le 30 novembre 1952.** C'est dans l'intérêt de chaque section de respecter ce délai.

Administration. Avant d'arriver à la fin de l'année administrative, nous rappelons les délais et les rapports indispensables à la bonne marche des affaires, selon «Instructions n° 1» de mars 1950.

Chaque section enverra un mois au plus tard après l'assemblée générale statutaire les documents suivants au secrétariat central:

1. Rapport annuel et bilan (en 2 exemplaires).
2. Membres du comité, liste en 6 exemplaires du nouveau comité 1953, qu'il ait changé ou non.
3. Liste des membres (en 4 exemplaires). Les juniors de 1932 passent membres actifs au 1er janvier 1953.

Contrôle des membres. Ces changements dans l'état nominatif, comme tout autre qui aurait lieu lors de l'assemblée générale, seront mentionnés dans la liste de mutation qui suivra l'assemblée générale.

Assemblée des délégués 1953. Les propositions des sections pour la prochaine assemblée des délégués doivent être communiquées au secrétariat central avant le 31 décembre 1952 par écrit.

Neues Funknetz. Wir haben eine beachtliche Anzahl Sektionen, deren Mitglieder sich aus einem relativ grossen Einzugsgebiet zusammensetzen. Die zum Besuche der Sendeabende zur Verfügung stehende Zeit wird durch die benötigte Verpflegungs- und Zufahrtszeit stark geschmälert oder verunmöglicht sogar einer gewissen Mitgliederzahl die Teilnahme. Ich beabsichtige nun, mit einem Samstagnachmittags-Funknetz diesem Umstand Rechnung zu tragen. Die Sendeübungen würden alle 14 Tage oder monatlich einmal durchgeführt, mit einer Arbeitsdauer von drei Stunden.

Die Verkehrs- und Sendeleiter sind gebeten, diese Neuerung in der Sektion zu Diskussion zu bringen und ihre Stellungnahme für die Verkehrs- und Sendeleitertagung festzulegen.

Zentralverkehrsleiter Funk
Oblt. Stricker

Ergänzung zur Adressenliste der Verkehrs- und Sendeleiter

Sektion	Verkehrsleiter	Sendeleiter
Altdorf	Wm. Aeschbacher Hans Dätwylerstrasse 1 Altdorf	
Amriswil		Sdt. Wüthrich Kurt Metzgerei Köpplishaus Amriswil
Basel		Wm. Brunner Margrethenstrasse Basel
Breitenbach		Oblt. Maier Kurt Spitalstrasse Breitenbach
Burgdorf		Pi. Rüetschi Walter Neumatt Burgdorf
Langnau		Kpl. Liechti Heinz Gohl
Sumiswald		Langnau i. E. Sdt. Gfeller Simon Lichtgut Dürngraben
Grenchen		Sdt. Ris Rudolf Kirchstrasse 88 Grenchen
Zürich	Oblt. Maier Karl Schaffhauserstrasse 41 Zürich 6	

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau
Postcheckkonto VI 5178

Aktiv-Morsekurse. Jeden Montag von 2000—2200 Uhr im Pestalozzi-Schulhaus, Zimmer 33, (Westflügel) 1. Stock. Nur für gute Funker ist der Militärdienst interessant, denn er wird an die Station befohlen, darum komm' und trainiere mit uns!

Felddienstübung. Die vor einigen Wochen durchgeführte FD-Übung liegt in guter Erinnerung hinter uns. Der flotte Verlauf, trotz einigen, durch unsern Fachmann «Max» fabelhaft gemeisterten Hindernissen und die einzigartige Kameradschaft waren ja vorauszusehen, nachdem unser Verkehrsleiter Funk, Pi. Amsler, die ganze Übung mit viel Eifer und tatkräftiger Arbeitsleistung gut vorbereitet hatte. Bravo Herbert! — Danken wir aber auch unserem Übungsexperten, Oblt. De Maddalena, für seinen prompten Einsatz. — Schliesslich verdanken wir Herrn Peter Ruep van Seengen für die freundliche Zurverfügungstellung eines Wagens für den Transport. Die gut gelungene Übung wird allen Teilnehmern noch lange in schöner Erinnerung bleiben!

A. C. S. Bergrennen. Mit zwei SE-210 sind wir angerückt und mit zwei SE-210 auch wieder heimgekehrt. Von 1400—1700 Uhr haben wir Resultate des Rennens übermittelt und zwar auf Telephonie, so dass jetzt sicher alle Teilnehmer in den Telephonie-Verkehrsregeln wieder auf der Höhe sind! In einer eingeschalteten Pause haben wir ein feines Zobig verzehrt, das uns in liebenswürdiger Weise vom A.C.S. gespendet wurde. Wir möchten an dieser Stelle den Veranstaltern des Rennens für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für den «Zustupf» in finanzieller Hinsicht bestens danken.

Pferderennen. Schon am Samstagnachmittag vor dem 1. Rennsonntag herrschte in der Tribüne reger Betrieb, da verschiedene Leitungen wieder in Ordnung gebracht werden mussten. Trotzdem sich an beiden Sonntagen verhältnismässig wenig Kameraden zeigten, konnte die Zentrale zur vollen Zufriedenheit der Rennleitung bedient werden. Viele Jungfunke, die unsere Pionier-Zentrale zum erstenmal sahen, konnten über die Bedienungsart orientiert werden. Wir danken allen Kameraden, die sich bereitwillig zur Verfügung gestellt haben. Besondern Dank verdient unsere treue Mitarbeiterin Heidi Spälti, die trotz dem kalten Wetter eisern ausharrte!

Instruktionskurs TLD. Ein solcher findet demnächst statt. Im Anschluss daran wird im gesamten EVU-Netz eine TLD-Verbindung mit verschiedenen Sektionen durchgeführt. Kurs-Interessenten melden sich beim Verkehrsleiter Funk, Pi. Herbert Amsler, Laurenzenvorstadt 59, Aarau, oder an den Sende-Abenden im Funklokal.

HBM-14. Jeden Donnerstag im Basisnetz mit Meilen. Zeit: 2000—2200 Uhr. Jeden Dienstag auf Gemeinschaftsfrequenz nach vorheriger Vereinbarung.

Möbel-Pfister. Am Mittwoch, den 19. November 1952 treffen wir uns mit unseren Frauen (ob verheiratet oder nicht!) punkt 1930 Uhr vor dem Bahnhof Aarau. Alsdann bummeln wir (zu Fuss oder per Bahn) nach Suhr, wo wir die uns bis jetzt nur vom «Hören-Sagen» bekannte Möbelfabrik Pfister einmal von innen ansehen werden! Recht zahlreichen Aufmarsch wird erwartet!

Adressänderungen. Diese sind unverzüglich dem Sekretär der EVU-Sektion Aarau, Hans Berger, Römerstrasse 331, Nieder-Gösgen (SO), zu melden.

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit Bern. Telephon (R. Ziegler)
Geschäft 62 29 68 Privat 5 51 14. Postcheck III 4708

HBM 1. Sendebetrieb jeden Freitag ab 2000 Uhr in der Genie-Baracke 2.

Stammtisch. Jeden Freitag ab 2000 Uhr im Rest. «Brauner Mutz», Parterre.

Jungmitgliedergruppe, Achtung! Die angesagte FD-Übung vom 29. November 1952 muss aus technischen Gründen um eine Woche vorverlegt werden. Sie findet also statt, am 22. November 1952. Programm sonst wie vorgesehen. *Radi.*

Am 11. Oktober 1952 verstarb ganz unerwartet unser langjähriges Passivmitglied

ERNST OTTO BÄR
Fabrikant

Wir verlieren im Verstorbenen einen hochherzigen Gönner, der unsere Bestrebungen je und je unterstützt hat. Den Hinterbliebenen sprechen wir auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aus.

Be.

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Telephon Privat 2 66 31, Biel, Postcheck IVa 3142

Am Samstag, den 11. Oktober 1952, fuhr unser Vorstand, verstärkt durch einige langjährige Mitglieder, nach Aarberg, um seine diesjährige Schluss-sitzung abzuhalten. Das altehrwürdige Städtchen Aarberg ist seit einigen Jahren durch eine Untergruppe mit eigenem Sender mit unserer Sektion verbunden.

Durch ein Zirkularschreiben war jedes der Vorstandsmitglieder über die ausserordentliche Wichtigkeit dieser Sitzung orientiert worden, da Beschlüsse von weittragender Bedeutung zu fassen waren.

Unsere Mitgliederliste weist eine grosse Zahl von Personen auf, die noch nie an einer Veranstaltung oder an einer Versammlung der Sektion teilgenommen haben. Darunter sind neben ganz jungen Mitgliedern ebenfalls ältere und verdiente Kameraden, bei denen natürlich nicht mit der gleichen Elie gemessen werden kann. Um hier eine klare und eindeutige Ordnung zu schaffen, beschliesst der Vorstand folgendes:

1. Die älteren Mitglieder, die ehemals aktiv in der Sektion tätig waren und heute durch verschiedene Umstände nicht mehr mitmachen können, sind als Passivmitglieder einzureihen.
2. Die jüngeren Mitglieder, die ohne Interesse an unserer Vereinstätigkeit sind, sind auszuschliessen.

Ich hoffe, dass alle unsere Veteranen den Standpunkt des Vorstandes verstehen werden und uns als Passivmitglieder durch einen kleinen Beitrag finanziell weiter unterstützen werden. Das Abonnement des «Pionier» ist darin eingeschlossen, so dass sie weiterhin mit unserem Verband und unserer Sektion verbunden bleiben.

Sendebetrieb. Einer Neuregelung der Sendekonzession für unsere Mitglieder wurde ebenfalls zugestimmt. Anfangs 1953 müssen neue Prüfungen durchgeführt werden, um einen einwandfreien Sendebetrieb zu garantieren. Genaue Mitteilungen über Ort, Zeit und Bedingungen erfolgen bei nächster Gelegenheit.

Tätigkeitsprogramm. Im Laufe dieses Winters soll eine gerissene Vortragsreihe über Antennengebilde und Frequenzen, sowie über neue Erkenntnisse im Militärfunkverkehr gestartet werden.

Für die «Telegrapher» ist ein TLD-Kurs angekündigt, an dem sich eine praktische Übung anschliessen soll.

Die Besichtigung einer Fabrik oder eines technischen Betriebes soll ebenfalls durchgeführt werden.

Die Bastelkurse erfreuen sich weiterhin einer guten Beteiligung. Unseren Jungmitgliedern ist hier wirklich ein dankbares Betätigungsfeld geschaffen worden, das bei ihnen auch vollen Anklang gefunden hat. Selbstverständlich stehen diese Kurse auch den Aktiven offen.

Morsekurs und Tg-Kurs. Der Morsekurs in Biel und Aarberg ist wieder in vollem Gang, und besonders die Anfängerkurse sind gut besetzt. Dass hier allerdings noch die Spreue vom Weizen abgeht ist uns aus den Erfahrungen der letzten Jahre bekannt.

Unser Kamerad Wisler Hans kann auf eine 10jährige Tätigkeit im Dienste der militärtechnischen Vorbildung zurückblicken. Zu diesem Anlass überreicht ihm der kantonale Experte ein kleines aber sinnvolles Geschenk der Abt. für Übermittlungstruppen und schliesst den Wunsch an, dass er noch lange bei der Ausbildung unserer zukünftigen Funker mithelfen möge.

Ebenfalls eröffnet wurde der Tg-Kurs mit einer Beteiligung von 17 Mann. Als Kurslokal steht uns der Instruktionsraum der Telephondirektion Biel zur Verfügung. Die Kurse finden statt jeden Dienstagabend von 2000—2200 Uhr.

Berichtigung. Im letzten «Pionier» wurde irrtümlicherweise veröffentlicht, dass Morsekurs und Tg-Kurs besucht werden können. Dies trifft natürlich nicht zu und sollte heissen: Es ist natürlich nicht gestattet Morsekurs und Telegraphenkurs zu besuchen.

Mitgliederversammlung. An dieser ausserordentlichen wichtigen Versammlung werden die Beschlüsse der letzten Vorstandssitzung bekanntgegeben und diskutiert. Sie findet statt: **Mittwoch, den 26. November 1952**, Hotel «Bären», Zimmer 1. — Der Vorstand erwartet eine zahlreiche Beteiligung.

Bieler Orientierungslauf. Kategorie B (Elite) 10. Rang: Gruppe «Blitz», Übermittlungssektion Biel. Der Schreibende, der im letzten «Pionier» die Leistungen dieser Gruppe anzuzweifeln wagte (auf Grund vom letztjährigen Lauf), zieht reumütig seine Worte zurück und gratuliert zu diesem schönen Erfolg. — Die für die Organisation gestellten Funkverbindungen klappten ebenfalls ausgezeichnet, so dass auf der ganzen Linie ein Erfolg gebucht werden konnte. *Ae.*

Section Genevoise

Adresse de la section:
Walter Jost, 3, Place des Bergues, Genève

Notre stand à l'Exposition Radio et Electricité au Petit Palais a rencontrer un très grand succès auprès d'un très nombreux public qui s'intéressa vivement aux appareils utilisés par l'armée. Dans la rétrospective des modèles,

les derniers appareils émetteur-récepteur, le télexscripteur et les «Fox» attirèrent la curiosité de la grosse foule. Espérons avoir fait une bonne propagande pour l'AFTT et que beaucoup de jeunes gens s'inscrivent soit pour les cours pré-militaires «Tg» soit comme membres de la section.

Nous remercions encore tous les membres (actifs et juniors) qui ont travaillé activement à l'élaboration de notre stand et spécialement notre collègue «Tournier» qui a bien voulu sacrifier ses vacances afin de pouvoir assurer la surveillance du matériel pendant la journée.

Nous vous rappelons les séances du vendredi à 2030 h où vous avez l'occasion de trafiquer, de même pour les cours de morse hors service, ceci à notre local de la rue de Berne. *wj.*

Sektion Glarus

Offizielle Adresse: Kpl. R. Staub, Fest. Wacht Kp. 14, Kaserne Glarus
Telephon 5 10 91. Postcheckkonto IX a 1340

Sektions-Sender HBM 17. Nachdem die aussergewöhnliche Beanspruchung durch WK und andere Ereignisse einiger Mitglieder vorüber ist, sollte die Tätigkeit an den Sendeabenden wiederum verstärkt aufgenommen werden. Auch Nicht-Telegraphisten sind kameradschaftlich willkommen.

Der Sektions-Sender befindet sich nach wie vor im Zimmer 25, im 1. Stock der Kaserne Glarus.

Die Morsekurse für Fortgeschrittene finden jeweils jeden Mittwoch von 1900—2100 Uhr statt (zusammen mit den Kursen der MTV). *st.*

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Karl Stadler, Schützenmatte 1134, Lenzburg
Telephon (064) 8 16 42. Postcheckkonto VI 4914

Sendebetrieb von HBM 20/L3E. Jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr trainieren wir im Übungslokal (Lokal A = Morsekurs, Lokal B = Stationsdienst). Wir alle haben das Morsetraining nötig und gehen daher mindestens zweimal pro Monat ins Morselokal zum Gehörablesen, Tasterspiel, Sende- und Stationsdienst. Auch die Kameradschaftspflege kommt dabei nicht zu kurz, was beim Funker eine wichtige Rolle spielt.

Unsere funktechnischen Einrichtungen im Kellergeschoss des Berufsschulhauses Lenzburg stehen jedem Funker zur Verfügung, ob Mitglied des EVU oder nicht.

Gegenwärtig steht uns folgendes Material zur Verfügung: Automatische Morseausrüstung, Röhrensummer, TL-Funk-Stationen, K-Geräte, Amerikanische Funkstation und anderes mehr.

Also treffen wir uns im Morsekurs, jeweils Mittwochabend um 2000 Uhr (Eingang zum Morselokal: Hofseite, bei der Gittertüre). *Sr.*

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Kpl. Heinrich IIIII, Dornacherstrasse 8, Luzern
Telephon (041) 2 86 90. Postcheck VII 6928

Bericht über den Übermittlungsdienst an den Reiterwettkämpfen in Sursee. Der Kavallerieverein Sursee hatte dieses Jahr zum ersten Male für Angehörige der Kav.-Abt. 8 einen Reitermehrkampf organisiert, bei dem neben einem 25-km-Geländeritt noch verschiedene militärische Aufgaben, wie Ballonschiessen, Pz-Wg-Schiessen auf eine fahrende Panzeratruppe und Distanzschätzungen, zu lösen waren.

Unsere Aufgabe bestand darin, die für die Rangierung wichtigsten Resultate an das Rechnungsbüro weiterzumelden, sowie bei Unfällen Hilfe anzufordern.

Zur Erfüllung der gestellten Aufgabe wurden 2 Dreiernetze mit TL erstellt. Beim Hindernislauf mussten zudem noch 2 Foxgeräte eingesetzt werden. Weil die Standorte im einen Dreiernetz etwas ungünstig waren, musste eine Netzleitstation mit der Zusatzantenne arbeiten. Um 1000 Uhr funktionierten alle Verbindungen einwandfrei, aber als die Durchgabe der Resultate beginnen sollte, gab die Station auf dem Pz-Wg-Schiessplatz trotz kräftigem Blasen ins Mikrofon keinen Pips mehr von sich. (Wahrscheinlich wurde durch zu starkes Blasen die Heizung ausgelöscht.) Durch eine zusätzliche Foxverbindung konnten dann aber auch diese Resultate noch rechtzeitig durchgegeben werden.

Unserem Präsidenten und Verkehrsleiter möchten wir für die flotte Vorbereitung dieser Übermittlung noch ganz speziell danken. Danken möchten wir aber auch allen 19 Kameraden, die wieder einmal mehr einen Sonntag für den EVU geopfert haben.

Sendeabende. Wir möchten wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass die Sendeabende am Mittwochabend ab 2030 Uhr besser besucht werden sollten. Es wird sonst dem Sendeleiter langweilig, wenn er immer allein an der Taste sitzen muss.

Stamm. Donnerstag, den 6. November 1952, ab 2030 Uhr im Hotel «Continental».

Sektion Mittelrheintal UOV

Offizielle Adresse: Max Ita, Alemannenstrasse 14, Arbon
Telephon Geschäft 4 64 85

Um der diesjährigen Tätigkeit im EVU einen würdigen Abschluss zu geben, führen wir im November eine zweite FD-Übung durch. Sie wird wenn möglich mit der Stammsektion durchgeführt. Zum guten Gelingen benötigen wir sämtliche Mitglieder. Es wird Funk und Draht zum Einsatz kommen. Die Mitglieder werden noch speziell eingeladen.

Über Sendeabende gibt der Verkehrsleiter Funk Auskunft.

Es kommt immer wieder vor, dass Mutationen nicht gemeldet werden. Daraus entstehen Irrtümer und Verzögerungen. Ich ersuche deshalb unsere Mitglieder, Einteilungs-, Grad- und Adressänderungen dem Sekretär unverzüglich zu melden. *Hu.*

Sektion Olten

Offizielle Adresse: Max Waelchli, Rötzmatt 58, Olten
Telephon Privat 5 15 72, Geschäft 5 24 76

Felddienstübung. Als Abschluss unserer diesjährigen Tätigkeit führen wir am 22. November eine interessante Verkehrsübung durch. Die Übung wird sich am Nachmittage und wiederum in der nähere Umgebung von Olten/Zofingen abspielen.

Um unserm Verkehrsleiter die Organisation dieser Übung zu erleichtern, erwarten wir deine Anmeldung bis spätestens am 8. November 1952.

Sendeabend. Die Teilnahme an den Sendeabenden hat bedenklich nachgelassen. Wir hoffen, dass du dich in der Wintersaison wieder etwas aufraffen, und unsere Übungen jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr, in vermehrter Masse besuchen wirst.

Sektion Seebezirk UOV Rapperswil

Offizielle Adresse: Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (Zch.)

Sektionsender. Freitags, 2000—2200 Uhr an den Sendern in Rapperswil, bei Kamerad Arbenz Max, Zeughaus Rapperswil; in Rüti, im Funkturm, ehemalige Liegenschaft von Frau Dr. Walder.

Wettbewerb 1952. Schlag 1200 Uhr wurden die mit neuem Lebenshauch aufgepumpten Velo-Anhänger mit den uns so bekannten Sachen wie TL-Station samt Genie der TLE für die lange Leitung, einigen Zelten, und was es für einen tollen «Türgg» so braucht, beladen. Max, der seinen schweren Armee-Anhänger von Rapperswil heraufgeschleppt und damit seinen Puls auf Hochtouren gebracht hatte, fragte bekümmert, wo die andern «Lasttiere» seien? Leider wussten auch John und ich nicht wo. So machten wir uns selbdrift auf den Weg. Schon nach kurzer Zeit in Schweiss gebadet, ging es aufwärts, unserem Ziel, dem Bachtel, entgegen. Bis zum Hasenstrick ging es leidlich gut, abgesehen von einigen giftigen, in die Knochen hauenden Steigungen. Aber es sollte noch schönere kommen; vor Unterbach mussten wir einen Anhänger um den andern die über 100%ige Steigung hinaufmorksen, doch auch dieses Hindernis wurde überwunden. In Orn wurde erst einmal der verlorene Schweiss mit einem «Blöoterli-Wasser» eingermassen ersetzt. Ein «Konservenbüchsenton» liess uns aufhorchen; wirklich, unser «Swissair-Max» kam auf seiner Vespa angerochen. — Absteigen musste er, wie er uns erzählte, unterwegs, und froh sein, dass sein «Wespi» sich allein fortbewegen vermochte. Die Velos samt Vespa zurücklassend, gings zu viert die letzte und steilste Rampe des Bachtels hinauf. Um halb vier konnten wir, verstärkt durch Fredi, unsere Antenne am Bachtelturm aufhängen, die Apparate betriebsbereit machen, und den Startschuss für den Tretgenie-Mann abwarten, der alsogleich losging. Abwechslungsweise wurden die zu Eiszapfen erstarrten Operateure abgelöst und entweder mit einem heissen «Kafi-Kirsch» oder mit Muskeltraining am Genie beschäftigt. Bei Kerzenschein wurden die letzten QSO erledigt, und um 1900 Uhr konnte unser Chef, John, 16 Verbindungen melden, worauf im Eiltempo das Material in die Anhänger verstaut wurde. Mit der Überzeugung, wieder einen dicken «Türgg» bewältigt zu haben, liessen wir unsere Kraft, die wir zum Hinaufschaffen brauchten, in Bremswärme und -gestank aufgehen, um wohlbehalten wieder an unserem Ausgangsort einzutreffen. Ein schauriger Muskelkater liess uns noch lange an diesen Wettbewerb zurückdenken. Ob uns das Glück wohl auch noch hold sein wird? *SP.*

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Obi. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen
Telephon Privat 5 38 06, Geschäft 5 30 21. Postcheck VIIIa 1661

Funkwettbewerb 1952. Dieser fand bei günstigen Bedingungen statt, und es war erfreulich, festzustellen, wie viele Sektionen sich daran beteiligten. Es herrschte reger Tg-Verkehr. Unsere Sektion hatte ihren Standort nicht verlegt. Die Beteiligung seitens unserer Mitglieder hätte grösser sein dürfen. Das regnerische Wetter hatte vielleicht einige vom Besuch abgehalten. Die Anwesenden konnten sich an heissem Tee mit «DX-Wasser» erwärmen. — Für die Besprechung anlässlich der Sendeleitertagung eine allgemeine Anfrage an die Sendeleiter: Welche Sektion hat auf der Frequenz (Fortsetzung Seite 299)

4870 kHz eine Verbindung bekommen? Wie gross war die Distanz zwischen den beiden Standorten? Es geht mir nämlich darum, die Frequenzen zwischen 4000—5000 kHz bezüglich ihrer Verwendbarkeit abzuklären.

Fachtechnischer Kurs an der TLD. Die Hochwacht-Übung hat offenbar auch bei der «Obrigkeit» des EVU Interesse gefunden. Im März 1953 ist eine Übung auf grössere Distanz geplant, und zu diesem Zweck soll den interessierten Sektionen die Möglichkeit geboten werden, einen fachtechnischen Kurs mit TLD durchzuführen. Da sind wir natürlich mit Freude dabei, gilt es doch, eine moderne Station auf Herz und Nieren zu prüfen. Es werden ja bekanntlich viele Sagen und Legenden um diese Station gesponnen, und nun wollen wir mit Eifer dahintergehen, Dichtung und Wahrheit zu trennen. — Näheres erfahren unsere Mitglieder anlässlich der Sendeabende, Dienstag und Mittwoch.

Mutationen im Vorstand. Auf die kommende Generalversammlung ist mit Rücktritten zu rechnen, respektive Neubesetzungen. Es ist immer gut, wenn eine Auffrischung stattfindet, bietet sich doch hierbei den rührigen Mitgliedern Gelegenheit, ihre Ideen durchzusetzen. Wir haben die kritischen Stimmen vernommen und ersuchen die «Antirossettenmitglieder», in offener Art und Weise ihre Meinung zu äussern.

Hock. Wir kommen einem geäusserten Wunsche nach, wieder einmal einen Hock durchzuführen und laden deshalb alle auf Freitag, den 7. November 1952, ab 2000 Uhr, ins Rest. «Falken» ein. Thema: Rückschau, Vorschau, «me sött», TLD-Kurs usw. j.

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Rud. Kauffungen, Brunnmattstrasse 6, Solothurn
Telephon Privat 2 20 77, Geschäft 2 61 21, Postcheck Va 933

Hock. Freitag, den 7. November 1952, 2000 Uhr, im neuen Lokal, Rest. «Zur Sonne». — **Voranzeige:** Freitag, den 5. Dezember 1952, «Grosser Benzen-Jasset».

Felddienstübung. Für die FD-Übung vom 19. Oktober 1952 mit dem UOV konnten wir leider erst im letzten Moment die Details erfahren. Aus diesem Grund war es uns nicht mehr möglich, ein allgemeines Zirkular zu verschicken; wir erlaubten uns deshalb, einige Einladungskarten an die jüngeren Aktivmitglieder zugehen zu lassen, und hoffen, dass die andern sich nicht zurückgesetzt fühlen. — Der Bericht über diese Übung folgt im nächsten «Pionier», da diese nach Redaktionsschluss stattfindet.

Sendelokal. Das neue Sendelokal im Hermesbüchschulhaus ist bezugsbereit und muss nun zweckmässig eingerichtet werden. Hilfsbereite Kameraden, die ihre Freizeit und ihr Können zur Verfügung stellen, können sich jederzeit beim Präsidenten und am Mittwochabend beim Sendeleiter melden. HB.

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Fw. Markus Krapf, Elektromonteur, Waldaustr. 4, St. Gallen

Felddienstübung vom 15. November 1952. Unsere Sektion führt am Nachmittag des 15. November 1952 die Herbst-FD-Übung durch. Dazu können sich Wehrmänner und FHD aller Übermittlungstruppen melden. Der Vorstand ist bestrebt, diese den Möglichkeiten entsprechend, so interessant wie möglich zu gestalten.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, hole dies bitte sofort nach. Zu senden an unseren Obmann: **Krapf Markus, Waldaustrasse 4, St. Gallen.**

Tagesbefehl. 1345 Uhr: Besammlung in unserem Funklokal, Postgebäude, St. Fiden. Orientierung, Befehlsausgabe. — 1400 Uhr: Fassen der Geräte. Fk. erste Verbindungsaufnahme. Abmarsch ins Gelände. Erstellen der Verbindungen und Leitungen. Tg. Übermittlung in Fk. und Tg. — 1915 Uhr: Übungsbesprechung durch den Übungsleiter und Inspektor. — 1930 Uhr: Entlassung in St. Georgen. — Tenue: Zivil. Besammlung der Nachzügler: Freudenberg, KP der Übungsleitung. Der Vorstand

Sektion St.-Galler Oberland, Wallenstadt UOV

Offizielle Adresse: Wm. J. Müntener, Kürschnen, Mels-Heiligkreuz
Telephon Geschäft 8 05 44, Postcheckkonto X 5882,
Übermittlungssektion St. Galler Oberland UOV, Mels SG

Felddienstübung. Im Oktoberheft ist uns ein arger Fehler unterlaufen; es muss heissen 15./16. November 1952, also erst im November, aber trotzdem wollen wir uns trotz Schnee und Kälte nicht beeindrucken lassen und machen vollzählig mit. Die entsprechenden Einladungen dürften alle erhalten haben, wurde einer vergessen, so möge er trotzdem erscheinen. Auswärtige sind ebenfalls eingeladen und tragen das Ihrige zum guten Gelingen bei. Hoffen wir in erster Linie auf gute Verbindungen!

HBM 13. Für Mels und Chur jeden Donnerstag, 2000—2200 Uhr, in den Sendelokal Kaserne Heiligkreuz und Altes Zeughaus Chur. — Für Buchs jeden Montag um die gleiche Zeit bei Kamerad Fröhlich, Buchs. — Kameraden denkt ebenfalls an den Rundspruch der Sektion Breitenbach, vom 11. November 1952.

Morsekurse für Aktive. Die genauen Abende für den Monat November lassen wir den Aktiven noch zukommen, wir hoffen auf regen Besuch!

Vordienstliche Kurse für Tg-Pioniere. Die Kurse haben eingesetzt, die Teilnehmerzahl ist dank einer Grosseaktion (Versand von 250 Adressen) gut ausgefallen. Die Kurse werden in Mels, Buchs und Chur durchgeführt. In Mels jeden Dienstag, in Buchs jeden Mittwoch und in Chur jeden Freitag. Hoffen wir, dass uns hier tüchtige Tg-Pioniere heranwachsen, die dann auch der Sektion von Nutzen sein werden.

Werbeabend — Gruppe Chur. Zur Intensivierung der Verhältnisse in Chur wurde auf den 27. September im Hotel «Weisses Kreuz» ein Werbeabend einberufen. Seitens des Vorstandes wurden keine Opfer gescheut, um in der Tagespresse und durch entsprechende Aufrufe an die Mitglieder auf diesen Abend hinzuweisen. Als Referent konnte unser Zentralsekretär, Herr Egli, gewonnen werden, der es meistergütig verstand, über die Ziele und Zwecke des EVU Aufschluss zu geben. War die Zahl der Zuhörer nicht allzu gross, so dürfte doch ein merklicher Auftrieb erzielt worden sein, zum Nutzen der Gruppe Chur. Es ist heute an uns die Sache des EVU im Bündnerland zu fördern, und dann dürfen wir hoffen, dass an einer der nächsten Delegiertenversammlungen des EVU die selbständige Sektion Chur vertreten sein wird. Durch den guten Kontakt mit dem kantonalen Experten, Herrn Zingg, dürfte auch die Jungmitgliederwerbung gute Auswirkungen haben, ebenso wird uns der Tg-Pionierkurs zu neuen Mitgliedern verhelfen. Wir werden uns bemühen, bei genügendem Interesse ein angemessenes Arbeitsprogramm aufzustellen, so dass ein jeder auf seine Rechnung kommen dürfte. Herrn Egli sprechen wir im Namen der Sektion unsern besten Dank aus für seine Bemühungen in der Entwicklung der Gruppe Chur.

Mutationen. Wir bitten alle Mitglieder, um ihre Adressänderungen bis zum 12. November 1952 bekanntzugeben, sei es innerhalb der Sektion, oder solche, die zufolge Wegzug in eine andere Sektion übertreten wollen. mt.

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Adj. Uof. W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg
Postcheck III 11334

Felddienstübung. Der Vorstand beschäftigt sich zurzeit mit der nächsten FD-Übung, die auf den 15./16. November 1952 angesetzt ist. Am 8./9. November 1952 findet eine Demonstrationsübung der FHD statt, bei der wir neue Geräte einsetzen, die wir acht Tage später auch an unserer FD-Übung verwenden. Für die Aufstellung und Betrieb dieser Geräte sind eine grössere Anzahl Tg. Pi. und Tf.-Soldaten notwendig, und wir ersuchen die «Linienbauer» schon jetzt, sich diese beiden Daten vorzumerken. Ein näherer Bericht über beide Übungen folgt im nächsten «Pionier».

Adressänderungen. Es kommt immer wieder vor, dass uns Adressänderungen nicht gemeldet werden. Suchaktionen kosten Geld, das der Sektion unbedingt erspart werden kann. Wir ersuchen wiederholt, uns jeweilige Veränderungen zu melden. JB.

Sektion Thurgau

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Telephon (072) 8 45 69, Postcheck VIII c 4269

Sektionssender. Die uns zu diesem Zwecke zur Verfügung stehenden Stationen sind im Verhältnis zur Anzahl der Ortsgruppen ziemlich bescheiden. Damit aber alle OG auf ihre Rechnung kommen, wird unser Verkehrsleiter demnächst einen Sendeplan aufstellen, in welchem sämtliche Ortsgruppen berücksichtigt werden, die die nötige Teilnehmerzahl aufweisen. Dieser Plan wird jedem Gruppenleiter zugestellt werden. wü.

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: R. Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach SG
Postcheckkonto IX 13161 (UOVU)

Morsekurse. — Militärtechnische Vorbildung. Mit der Teilnehmerbesammlung am 26. August 1952 und einer Funk-Demonstrationsvorführung für Kursteilnehmer und Interessenten am 6. September 1952, wurde der Morsekurs 1952/53 der militärtechnischen Vorbildung eröffnet. Die Kursstunden sind wie folgt angesetzt:

Klasse Uzwil I	= Montagabend	1915—2045 Uhr
Klasse Uzwil II	= Montagabend	1915—2045 Uhr
Klasse Uzwil III	= Mittwochabend	1830—2000 Uhr
Klasse Flawil I	= Montagabend	1900—2030 Uhr
Klasse Flawil II	= Mittwochabend	1830—2000 Uhr

Kurslokale

Klasse Uzwil I und II	= Evang. Primarschulhaus, Niederuzwil
Klasse Uzwil III	= Sendelokal des EVU, Oberuzwil
Klasse Flawil I und II	= Sendelokal Ortsgruppe Flawil.

Ausserdienstliche Ausbildung. Mit dem Beginn der Morsekurse der militärtechnischen Vorbildung wird das Morsetraining für die Aktiven wieder im Rahmen der Klasse Uzwil III durchgeführt. Kursstunden und -lokal siehe oben. Einmal mehr geht an die Aktiven der Appell zum Besuch dieser Kursstunde. Ein regelmässiges Training ist für jeden Aktivfunker eine unbedingte Notwendigkeit, weshalb es sich jedes Aktivmitglied zur Pflicht machen soll, wenigstens einmal im Monat eine Kursstunde zu besuchen.

Die Aktiven der beiden Ortsgruppen haben Gelegenheit, ihre Morsekenntnisse an den Sendeübungen zu fördern.

Sendeübungen. Die drei Sektionssender HBM-31-J3T (Uzwil), W7A (Flawil), P4R (Lichtensteig) arbeiten jeden Mittwochabend in den entsprechenden Basisnetzen des EVU-Übungsnetzes. Einmal mehr wird auch hier an alle Mitglieder der Appell gerichtet, die Sendeübungen fleissiger zu besuchen, und es sich zur Pflicht machen, wenigstens einmal im Monat eine Sendeübung zu besuchen und sich am Sektionssender zu betätigen. Jeden Dienstagabend finden zudem Übungen auf der Gemeinschaftswelle statt. Interessenten melden sich vorgängig beim Verkehrs- oder Sendeleiter.

Kurzberichte. — Funk-Demonstrationsvorführung vom 6. September 1952. Als Auftakt zum Morsekurs 1952/53 und zur Werbung von neuen Kursteilnehmern wurde am 6. Sept. 1952 eine Funk-Demonstrationsvorführung durchgeführt. Sie wurde gleichzeitig in Oberuzwil durch die Stammsektion und in Flawil durch die Ortsgruppe abgewickelt und organisiert. Den Kursteilnehmern und Interessenten wurden vorerst in Kurzvorträgen die Aufgaben der Übermittlungstruppen und deren Organisation erklärt und anschliessend Fox, K1 und TL-Stationen materiell und technisch vorgeführt. Abschliessend wurden die zur Verfügung stehenden Geräte praktisch im Einsatz in verschiedenen Netzen vorgeführt und dabei der Funkverkehr in Tg und Tf gezeigt. Die an beiden Orten festgestellten Teilnehmerzahlen waren sehr erfreulich, und wir hoffen, mit dieser Vorführung das Interesse für den Morsekurs und den militärischen Übermittlungsdienst bei den Teilnehmern geweckt zu haben.

Felddienstübung des UOV Flawil vom 14. September 1952. Auf Anfrage des UOV Flawil übernahm unsere Ortsgruppe Flawil an der FD-Übung vom 14. September 1952 den Funkdienst. Es wurden 5 Fox-Geräte eingesetzt, mit welchen die gestellten Aufgaben — Rückmeldung der Beobachtungen, Verbindung zwischen den einzelnen Gruppen usw. — zur Zufriedenheit der Übungsleitung gelöst werden konnten. Auch der Übungsinspektor sprach sich über die flotte Arbeit sowie die zweckdienliche Zusammenarbeit UOV Flawil — Ortsgruppe Flawil lobend aus.

Vorstandssitzung vom 16. September 1952. An obiger Sitzung fasste der Vorstand unter anderem folgende Beschlüsse:

Arbeitsprogramm: Teilnahme am Wettbewerb im EVU-Übungsnetz am Samstagmorgen, den 11. Oktober 1952 durch die drei Sektionssender. Es gilt die beim letzten Wettbewerb erreichten Plätze zu verteidigen.

Die an der HV beschlossene, 2. FD-Übung nach Reglement wird fallen gelassen, da ein Grossteil unserer Mitglieder bis Mitte Oktober im WK war (Fk.-Kp. 7).

Es wird ein Empfänger- und Peilkurs vorgesehen, der in Flawil (Ortsgruppe) und Uzwil (Stammsektion) durchgeführt werden soll. Weitere Einzelheiten folgen auf dem Zirkularwege.

Mitgliederwerbung. Die Mitgliederwerbung darf nicht vergessen werden, und die Statuten schreiben nicht vor, dass sich damit nur der Vorstand zu befassen habe. Jedes Mitglied setzt sich daher auch für die Mitgliederwerbung ein. Wer meldet das erste Neumitglied? Beitrittserklärungen sind beim Obmann zu beziehen. RA.

Section Vaudoise

Adresse officielle: René Guex, Bd de Grancy 46, Lausanne
Téléphone privé 26 50 17. Compte de chèques II 11718

Instruction pré militaire pour futures recrues Tg. Dans sa dernière séance le comité a pris note, avec reconnaissance, de l'offre du Lt. JORDI René, ch. Eugène-Grasset 8, Lausanne, tél. privé 263947, membre de la S. V. G., de s'occuper de ces cours, avec notre camarade Isoz. Il se tient à la disposition de tous les intéressés pour tout ce qui a trait à cette instruction pré militaire.

Course d'automne. Vu la date de cette manifestation, il ne sera possible d'en donner un compte rendu que dans le n° de décembre de notre journal.

Cotisation 1952. Le caissier a envoyé, contre remboursement, la carte de membre à quelques camarades oubliés. Que ces derniers veuillent bien réserver bon accueil à cet ultime rappel.

Séance de comité. Les membres du comité sont priés de prendre note que la prochaine séance aura lieu, au local habituel, dès 2030 h, le lundi 3 novembre.

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur
Telephon: Ernst Schindler, Geschäft: (052) 8 11 22 — Privat: (052) 2 93 72

Schwarzwaldreise, 5. Oktober 1952. — Es ist doch wohl schon so, dass ein Sektionspräsident unter Umständen auch als Weckordnanz tätig sein muss, wenn es gilt, einen längst geplanten Ausflug in den Schwarzwald bei Regenwetter durchzuführen. So müssen zwei Teilnehmer der 19köpfigen Reisegesellschaft am Sonntagmorgen buchstäblich aus den Betten . . . gesprengt . . . werden. Aber dann rattert der Wagen los, und mit etwas Verspätung trifft man in Schaffhausen ein, nach einer guten Viertelstunde fährt der Wagen bereits wieder durch Schaffhausen. Doch vorwärts geht die Fahrt, scheinbar dem Schwarzwald entgegen, und so gelangen wir nach weiteren 20 Minuten wieder nach Schaffhausen, und wie dann der Wagen auch noch ein viertes Mal durch die Stadt am Rhein rattert, da wird es auch dem gemüthlichen Berner zu bunt, Hi. — Endlich findet sich aber doch ein Tor nach Deutschland, und ohne jegliche Schwierigkeiten lässt man uns die Grenze passieren. Hat dann der Chauffeur seine Schwäche für Schaff-

hausen überwunden, dann zeigt der Car seinen Komfort. Wird es nämlich langsam behaglich warm im Wagen, so stürzt irgendwo eine Scheibe mit Poltern und Lärmen aus den Fugen, und ein kalter Luftstrom von aussen kompensiert die Wärme im Innern. Ein allgemeines Schlottern hebt an, der Fahrer bremst und schon sind 3, 4 Leute zur Hand, um die Scheibe wieder einzusetzen, und der Chauffeur drückt mit sachkundiger Hand irgend ein krummes Eisenstück in die Führung, damit die Scheibe wieder halten soll.

Gut isst man in Freiburg i. Br., und ein edler Tropfen ist im Schwarzwald zu finden, und damit ist, nach der Meinung unseres Sektionsoberhauptes, das Hauptthema prinzipiell erschöpft. Erklärt dann noch eine charmante Reiseführerin ihre Heimatstadt, so kann man sich wirklich nicht mehr beklagen, «wietmeinst». Noch heute zeugen in der Innenstadt grosse Trümmerfelder von den Schrecken der Bombardierungen, die Freiburg i. Br. gegen Ende des Krieges erlebte, als sie von den Deutschen als «Lazarettstadt» erklärt wurde, jedoch das Kommando der Westfront enthielt. Glücklicherweise ist das prächtige Münster mit seiner Höhe von 170 m mit leichten Schäden davongekommen.

Leider treffen wir kaltes und nebliges Wetter auf Schauinsland und auf dem Feldberg, aber um so froher klingen die Lieder, wenn der Wagen wieder dem Tal zurollt.

Beim Vesper in St. Blasien merkt aber dieser und jener, dass der herrliche Wein aus dem Stiftskeller Kehlkopf und Stimmbänder anregt. Hoffentlich ist es doch wohl schon so, dass die Sektion Winterthur recht bald wieder einen so fröhlichen Ausflug durchführt. bz.

Aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen hat uns die Hypothekbank von Winterthur in freundlicher Weise ein Schaufenster zur Verfügung gestellt. In diesem werden in der Zeit vom 15. bis 25. Oktober 1952 nebst unserer Sektionsfahne einige Trophäen, die mit unserer Tätigkeit im Zusammenhang stehen, zur Schau gestellt.

Es wurde mit dem Vorstand des Unteroffiziersvereins Winterthur vereinbart, dass die Mitglieder des EVU freien Zutritt zu den Veranstaltungen des Vereins geniessen. Die gleiche Vergünstigung haben die Angehörigen des SUOV in bezug auf unsere Anlässe.

Der Unteroffiziersverband hat uns in freundlicher Weise das Arbeitsprogramm für das 4. Quartal 1952 zugestellt, das wir nachfolgend bekanntgeben.

Montag, 3. November 1952, 1900 Uhr: Nachtorientierungslauf. Tenue: Marschschuhe, Trainer, Kartentasche mit Inhalt. Besammlung: Bus-Endstation Zinzikon (Gelegenheit, sich umzuziehen). Bei zweifelhaftem Wetter Telefon 11 ab 1730 Uhr. Bei schlechtem Wetter Körpertraining in der Halle.

Montag, den 10. November 1952, 1900 Uhr: Körpertraining, Turnhalle Lind-Süd. 2000 Uhr: Vortrag von Hptm. Max Siegrist: «Kriegserfahrungen aus Korea» (Zusammenstellung aus Berichten von Kriegsteilnehmern und Kriegskorrespondenten). Rest. «Steinbock», Marktgasse.

Montag, den 17. November 1952, 2015 Uhr: «Erste Hilfe», Theorie und Praxis über das Verhalten bei Unfällen. Instruktoressen: Mitglieder des Militär-sanitätsvereins Winterthur. Schulhaus Neuwiesen, Keller.

Montag, den 24. November 1952, 1900 Uhr: Körpertraining. Turnhalle Lind-Süd.

Montag, den 1. Dezember 1952, 2000 Uhr: Lösen taktischer Aufgaben. Kaserne I.

Montag, den 8. Dezember 1952, 1900 Uhr: Körpertraining. Turnhalle Lind-Süd.

Montag, den 15. Dezember 1952, 2000 Uhr: «Die neuen Verbindungsmittel und ihre Anwendung». Instruktoressen: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen, Sektion Winterthur. Rest. «Steinbock», Marktgasse.

Sektion Zug UOV

Offizielle Adresse: Hptm. Fritz Kopp, Dammstrasse, Zug
Telephon Geschäft Zug 4 25 25. Postcheck VIII 39185

Tätigkeit. Der 11. Oktober 1952 war für einige Kameraden von uns ein sehr strenger Tag. Nachmittags um 1600 Uhr begann der EVU-Funkwettbewerb. Dieser wurde in flotter Kameradschaft durchgeführt. Anfänglich bestanden einige Netzschwierigkeiten, die aber bald überwunden waren. Es wurden 7 Telegramme durchgebracht, die uns 14 Punkte einbrachten. Allen mitwirkenden Kameraden danken wir an dieser Stelle bestens für ihre Arbeit. Anschliessend um 1900 Uhr begann der Nachtorientierungslauf der Offiziers-Gesellschaft Zug. Wir übernahmen die Funkverbindungen zwischen den Posten auf der Laufstrecke, mit dem Einsatz von 5 K-Stationen und 2 Fox-Geräten. Die Verbindungen waren gut. Mit den Fox konnte eine gute Verständlichkeit erreicht werden. Die Distanz betrug 2,2 km mit Sichtverbindung, dazwischen lag jedoch eine Bahnlinie, weshalb wohl auch die Störungen sehr stark waren. Die ganze Sache ging bis in die Frühe des Sonntagmorgens. Den Funktionären wurde für ihr leibliches Wohl Wurst mit Brot und Tee verabreicht, was wir gerne annahmen, denn wir merkten, dass der Sommer vorüber ist.

Am 14. Oktober 1952 veranstalteten wir einen Einführungsabend für die Interessenten des vordienstlichen Telegraphenkurses. Kamerad Stürzinger legte den Anwesenden das Ausbildungsprogramm vor und orientierte allgemein. Anschliessend wurden noch zwei Filme gezeigt, über die Tätigkeit der Übermittlungstruppen. Es waren ca. 100 Mann im Saale des Restaurants «Spring», Zug, versammelt, was den guten Erfolg der Veranstaltung dokumentiert.

Sektionssender HBM 15. Sendebetrieb: jeden Mittwoch, 2000—2200 Uhr, in der Funkbude, Hotel «Pilatus», Zug.

Stamm. Jeden Mittwoch ab 2000 Uhr am reservierten Stammtisch, Hotel «Pilatus» Zug. Kameraden nehmt Interessenten der Funkerei mit und bringt sie an den Stamm, dass durch persönliche Kontaktnahme die Mitgliederwerbung gesteigert wird. *Bp.*

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telephon O. Köppel, Privat 52 27 40. Postcheck VIII 15015

Funk-Wettbewerb vom 11. Oktober 1952. 7 Aktivmitglieder begaben sich mit einer TL-Station auf den Uetliberg, um am oben erwähnten Wettbewerb teilzunehmen. Bereits um 1400 Uhr wurde mit dem Bau einer 54 m langen Antenne von einer Tanne zur andern begonnen, wobei 2 Akrobaten für eine maximale Höhe sorgten. Ab 1600 Uhr versuchten wir dann, möglichst viele, verschiedene Stationen aufzurufen, um ein gutes Resultat zu erzielen. Interessanterweise waren die Verbindungen in Richtung Ost-West sehr gut, während Nord-Süd schlecht bis gar nicht zu Stande kam. Von 8 Sektionen wurde Rapperswil zweimal, Meilen, Luzern, Entlebuch, Langenthal, Lenzburg, Aarau und Heerbrugg je einmal empfangen.

Felddienstübung. Mit der am 19. Oktober abgehaltenen FD-Übung dürfte unser Jahrespensum erfüllt sein. Die noch verbleibende Zeit bis zum Jahresende bringt uns noch andere Aufgaben. Ende Januar findet die 25. Generalversammlung statt, einen Monat später ist die Standartenweihe und Jubiläumfeier vorgesehen und Ende März wird in Zürich die Delegiertenversammlung abgehalten.

Stundenplan für die Funker.

Montag: 2000—2200 Uhr, Kaserne, Zimmer 163; Morse-Sendeabend für Fli.- und Flab-Funker.
Dienstag: 1930—2100 Uhr, Kaserne, Zimmer 163, Aktiv-Funkerkurs; 2000—2200 Uhr, Kaserne, Zimmer 163, Sendeabend auf Gemeinschaftswelle;
Mittwoch: 2000—2200 Uhr, Kaserne, Zimmer 163, Sendeabend im EVU-Netz;
Freitag: 2000—2200 Uhr, Kaserne, Zimmer 163, Amateur-Funkerkurs.

Fernschreiber- und ETK-Kurs für Telegraphler und FHD. Material und Theoriesaal stehen uns zur Verfügung. Wir erwarten eine grosse Teilnahme, damit sich Mühe und Kosten der Materialabgabe auch lohnen. Beginn: 3. November 1952, 2000 Uhr, Kaserne.

Kurs für Telegraphen-Rekruten, und solche, die es werden wollen. Mit 7 Interessenten wurde dieser neue Kurs bereits von Stapel gelassen. Anmeldungen weiterer Teilnehmer werden bis Mitte November noch berücksichtigt.

Apparate-Kurs für TLD-Station. Es konnte wiederholt festgestellt werden, dass die Kenntnisse der TLD-Station sehr verschiedentlich, meistens aber nur mittelmässig sind. Wir haben uns daher entschlossen, anfangs 1953 einen Kurs durchzuführen. Kameraden, welche den Aufbau, sowie die Bedienung der Station genau kennen, werden gebeten, sich beim Verkehrsleiter Funk, Oblt. Maier Karl, Schaffhauserstrasse 41, Zürich 6, zu melden.

Jahresbeitrag 1952. Zusammen mit der Untersektion Thalwil beträgt die Mitgliederzahl 550. Dass dadurch die Arbeit des Kassiers immer grösser wird, werden wohl alle begreifen. Dass es aber immer noch Kameraden gibt, welche den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, ist weniger begreiflich. Kameraden, bitte erfüllt eure Pflicht baldmöglichst, denn wir möchten endlich einen Jahresabschluss, in dem das beschämende Sätzchen: «Ausstehende Mitgliederbeiträge» nicht mehr aufgeführt werden muss.

Änderungen von Adresse, Grad und Einteilung. Um die Mitgliederkontrolle stets im Reinen zu halten, bitten wir Sie, uns obenerwähnte Änderungen und Mutationen umgehend zu melden. Dies gilt im besonderen für alle Jungmitglieder, welche dieses Jahr die Rekrutenschule absolviert haben und nun in die Reihen der Aktiven übertreten.

Stamm. Unsere monatliche Zusammenkunft, welche in letzter Zeit sehr gut besucht wurde, findet immer am 1. Dienstag des Monats, ab 2000 Uhr im Restaurant «Linthescher» statt. *Kp.*

Felddienstübung vom 19. Oktober 1952.

De Gschwinder ist de Schneller
oder
Stürz nüd, suscht gheischt um!

Die Sektion Zürich hat erneut bewiesen, dass die Selbständigkeits-Erklärung der Übermittlungstruppen als eigene Waffengattung berechtigt ist. Als «Waffe der Führung», diesmal unter dem Organisationskomitee für die FD-Übung der Gesellschaft der Militär-Motorfahrer hat gut bis ganz gut geklappt. Als Dienerin einer andern Waffe, wie es sich gebührt, haben wir einen lehrreichen und frohen Sonntag verlebt. Gesungen und gelacht in allen Frequenzen haben wir auch. — Als nicht kombattante Waffe konnten

die GMMZ-Mitglieder (darunter auch anmutige, liebevolle Damen) nicht auf dem «Schlachtfeld» kämpfen und MG-Nester ausnehmen, wie es z. B. bei der Infanterie üblich ist, sondern ihre Aufgabe besteht darin, den Nach- und Rückschub auch unter allerschwierigsten Verhältnissen sicherzustellen. Unbedingt und möglichst schnell ans Ziel kommen, bedeutet Wettkampf, was auch hier unter 30 Zweier-Mannschaften ausgetragen wurde. So wollen wir euch lieben Lesern ausnahmsweise nicht von unserer, sondern von der Aufgabe der Motorwägeler erzählen. — Vorausgenommen: flotte Leute, sonst hätten wir nicht schon zum 3. Mal zusammengearbeitet. Singen und lachen können sie auch, und zwar recht herzlich.

Es galt, die Motorwägeler während ihrer Übung auf verschiedenen Disziplinen selbständig zu kontrollieren, d. h. Zeitmessungen vorzunehmen, und die entsprechenden Ergebnisse an das Funkzentrum zu Handen der eigentlichen Übungsleitung weiterzuleiten und auch mitzuhelfen, diese Zahlen für die Rangierung auszuwerten.

Das Übungsgelände umfasste nicht weniger als drei Bezirke. Zum «Manövergelände» gehörten: Schwerzenbach, Riedikon (SO Uster) Gossau, Herschmettlen, Lützelsee, Bürg (SW Bubikon), Pfannenstiel und Meilen. Die herrliche, farbenprächtige Gegend reizte trotz dem Regen zum lustigen «Sprüchemachen».

Unsere «Ware», bestehend aus TL-P5- (mit 100%iger TG-Bedienung) und Foxgeräten wurde in zwei Lastwagen hergeschleppt. Ferner wurden elegante Personenwagen, Velos, Schlauchboote, Landkarten, Krokis, Orientierungssinn, starke Arme, turnerische Gewandtheit und nicht zuletzt auch Mut eingesetzt.

Zur Übung selbst: Zugunsten des «Fussgänger-Restens» sei hier erwähnt, dass zu schnelles Fahren Abzug brachte, jede 5 Sekunden zu wenig benötigte Fahrzeit = 1 Punkt Abzug. Die Kontrollzeitmeßstrecke war vollkommen unbekannt, denn unsere Posten waren säuberlich getarnt. Wenn es mit den Autos nicht mehr geht, dann muss sich der Fahrer anders behelfen, um doch möglichst rasch sein Ziel zu erreichen. An diesem Ort steht ein Militärfahrrad. Heutzutage sind sich viele Chauffeure gar nicht mehr gewohnt, zu trampeln. Deshalb ist diese Seite der Übung praktisch. Sieh schlecht und recht, auch das Velo kaputt, jetzt zu Fuss weiter, aber die Landkarte genau beachten, sonst wackelt die Equipe in der Weltgeschichte herum. Endlich am Lützelsee angelangt, die Regentropfen abgeschüttelt, gilt die Meldung: Jede andere Möglichkeit ausgeschlossen, Schlauchboot benützen, aber möglichst rasch überqueren, da Boot gute Zielscheibe für Feind. Die Männer voller Eifer, der eine tritt ins Boot und stösst mit dem andern Bein vom Land, bevor der zweite Mann auf dem Boot ist. Das Boot muss die drei Meter zurückgepadelt werden = 1/2-Minute Zeitverlust. Die Damen sind alle vorsichtig eingestiegen und haben diesen Fehler nicht gemacht. Dafür sind sie oft gegenüber gesessen, was bedeutete, dass die eine Person rückwärts, die andere vorwärts rudern musste. Ihr hättet euch auch krummgelacht, wenn ihr lieben unsichtbaren Mitglieder auch dabei gewesen wäret. Im Übereifer haben Mannschaften beide auf der gleichen Seite geschafft und so das Boot quer dem Ziel zugemorxt. «Da lachscht ter en dopplete Knopf i d'Grawatt». Zwei vollständig weiss gekleidete Nixen pirschten sich durch das Schilf (weil es dort ringer ging). Diese Ruderzeiten schwankten zwischen 3' 19" und 6' 11". Die schlechteste Zeit von einer Männerriege. — Wieder an Land, galt es, sich so rasch als möglich vom Feinde abzusetzen und zu Fuss zum Auto zurück. Diese 2-km-Strecke beanspruchte 15—26 Minuten, denn das Rudern verlangte viel Schnauf und Kraft. — Wieder im Auto, gegen Meilen zu, sahen sich die Fahrer plötzlich vor einer supponiert gesprengten Brücke über ein Tobel, oh Schreck! oh Schreck, nur ein gespanntes Seil führt hinüber. Sofort die Füsse über dem Seil verschränken und mit den Händen nachziehen. Nun zum wohlverdienten «Zabig» in der «Luft» in Meilen, allwo die Rangverkündigung stattfand. Ende der Übung für die Teilnehmer, noch nicht für die Funker und Auswerter. Da gab es noch Telegramme, den Rückschub von Mann und Material betreffend.

Wir von der Sektion Zürich hatten viel Arbeit: Apparate fassen («hämer alles was mer bruched»), auspacken, montieren. Verbindungs- und Verkehrsaufnahme (Tasten, gut hören und sauber schreiben) abbrechen (nicht bevor erlaubt), Bestandesaufnahme, alles am richtigen Ort versorgen (wie können wir vergessen, wo das hingehört), Lasten verladen und kurzer Parkdienst in Kaserne oder während des Einpackens. — Übermütiger Gesang auf der Heimfahrt.

Bilanz des Sonntags: Wieder einmal das Tasten geübt, Station aufgestellt und abgebrochen, Kameraden getroffen, in unbekannter Gegend einen Teil des Kantons Zürich kennen gelernt, gute Unterhaltung ohne Eintritt und Vergnügungssteuer.

Und alle Leser singen mit: «S'nächst mal chum i au.» («Bischt willkomme, s'wird di nüd reue»).

H. S.

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055

Übermittlungsdienst für den Geländeritt vom 28. September 1952. An dieser, in der Nähe von Uster durchgeführten reitsportlichen Prüfung des ostschweizerischen Kavallerievereins übernahm unsere Sektion mit

vier Funkstationen den Sicherungsdienst. Auf der Strecke von ca. 6 km waren natürliche Hindernisse eingebaut worden, welche diesen gut besuchten Geländeritt äusserst interessant gestalteten. Der Funkdienst klappte ausgezeichnet, und der Veranstalter anerkannte unsere Arbeit mit einem namhaften Beitrag in unsere Kasse.

Stamm. Nächster gemütlicher Kegelaabend Donnerstag, den 6. November 1952, 2030 Uhr, im Restaurant «Trotte», Uster.

Unser lieber Balz Notari verlässt unsere Heimat und schweift in die Ferne, um in Australien sein Glück zu versuchen. — Mein lieber Balz, es ist also doch das letzte Abschiedsfest mit Glarner Pasteten gewesen, und dein lang gehegter Wunsch geht endlich in Erfüllung. Wie manch fröhliche Stunde hast du in unserem Kreise erlebt, und wie manchen Witz konntest du in deine Sammlung notieren. Dein unerschütterlicher Humor und deine nimmermüde Hilfsbereitschaft werden wir in Zukunft vermissen, aber nie vergessen. Wie viel Kleinarbeit hast du für unsere Sektion im stillen erfüllt, und nie hast du Dankbarkeit verlangt, immer hattest du Zeit für uns und immer konnten wir uns auf dich verlassen. Für diese Arbeit, für deine Kameradschaft und für deine Treue danke ich dir, Balz, von ganzem Herzen. Wir wünschen dir im fernen Australien alles Gute und recht vielen Erfolg. Bleibe wie du bist und du wirst deinen Weg machen.

Mein lieber Kamerad . . . , lebe wohl!

Ha.

Kurzwellen-Sender und -Empfänger

Amerikan. tragbar, zu verkaufen.

Preis günstig **Tel. (032) 23756**
P25 262 U

Für Jungfunke:

Ein Posten Morsetasten, gekapseltes Armeemodell mit Gummikabel und Stecker zum einmaligen Preis von Fr. 7.80, sowie Kopfhörer 4000 Ω zu Fr. 9.— und amerikanische Armeehörer zu Fr. 15.—. Alles neuwertig. V. U. Morsekurse verlangen Muster bei

O. KAMBER, Oetlingerstrasse 183 Basel 4

Schweiz. Sprengstoff-Fabrik A.-G. Dottikon

Wir fabrizieren

Zivil- sprengstoffe

Gelatine Aldorfit A - Gelatine Aldorfit B - Gelatine Aldorfit C
Aldorfit P - Aldorfit LL - Aldorfit Körner



Offiziers-Ledermäntel

aus bestem Ziegenleder, unverwüsthlich in Qualität, schwarz, Fr. 275.—. Das Beste für Militär, Polizei, Auto- und Motorradfahrer.

Offiziers-Ledermäntel

in Chromleder, schwarz und braun, Qualität, Fr. 195.— bis 218.—, Lederjacken, Chromleder, Fr. 135.— bis Fr. 168.— Gilets (einfache und Renn-gilets) Fr. 95.— bis Fr. 132.—, Schützenweste in Ziegenleder orig. 145.—, Stiefel, alles billig und in grosser Auswahl.

MAX SALATHÉ Spezialist in Lederbekleidungen

BASEL, Spalenberg 55, Tel. (061) 4 31 61 (Filiale: Niederschönthal)

DAS BUCH FÜR UNS

Artur Heye, «Meine Brüder im stillen Busch. Erlebnisse mit Tieren. 158 Seiten mit 20 Kunstdrucktafeln nach Naturaufnahmen. — 1951, Rüschiikon-Zürich, Albert Müller Verlag AG. — Geheftet Fr. 9.35, geb. 13.50.

Dies ist das letzte Buch, das Artur Heye, bis an sein Lebensende Abenteurer von Geburt und Neigung, kurz vor seinem Tode geschrieben hat, ursprünglich für die Büchergilde Gutenberg. Da diese Ausgabe vergriffen ist, bringt der Albert Müller Verlag, Rüschiikon, hier einen Neudruck heraus, um damit die lange Reihe der Artur-Heye-Bücher, die er verlegt hat, abzurunden. Das Buch führt uns nochmals durch alle Länder, die Heye durchwandert hat. In bunter Folge ziehen Zebras und Antilopen, Büffel und Giraffen, Löwen, Nashörner, Elefanten, Affen, Hyänen und Schakale, Krokodile, Bären, Biber, Fuchs und Vielfrass an uns vorbei. Jede dieser vielen Begegnungen gibt in Heyes Schilderung etwas wie ein Charakterbild des betreffenden Tieres, aber auch des Verfassers, der sich immer wieder als ein der Natur tief innerlich verbundener Mensch erweist und zugleich als ein selten guter Kenner der Tierwelt, vor allem in Afrika und Alaska, die er jahrelang beobachtet und mit der Kamera beschlichen hat. In mitreissendem Tempo wechselt die Handlung von stiller Schau zu turbulentem Geschehen; besinnliche Betrachtungen werden abgelöst von spannenden Episoden und tragikomischen Zwischenfällen, die Heye mit dem ihm eigenen trockenen Humor beschreibt, und so plastisch werden diese Welten fern aller Zivilisation dargestellt, dass sie dem Leser näherücken, als hätte er sie selbst erlebt. — Wer das Buch zur Hand nimmt, wird es in einem Zuge zu Ende lesen und dann immer wieder danach greifen. Denn es ist frisch, echt und würzig, so dass man nie müde wird, sich daran zu erfreuen.

Sliches für Qualitätsdrucke
SCHWITTER A.G.
BASEL / ZÜRICH



*Das Zeichen für erstklassige
Schreibpapiere und Briefumschläge*

FABRIKAT GOESSLER ZÜRICH

In unserer Zeitschrift

SILENIC NEWS

finden Sie: Bauanleitungen von Radios, Verstärker, Messgeräte, Radiokurse, technische Abhandlungen, Sonderangebote, Reparaturwinke und vieles anderes.

Radio-Bastler verlangt gratis «Silenic-Angebot»

Radio-Silenic / Bern

Waisenhausplatz 2